



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 3** du programme : **Art et Pouvoir**

Il s'organise en trois parties :

- 1- Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.

À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Streetart-Künstler El Bocho (Document 1)*

Source : Deutsche Welle, 2013

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Streetart in Deutschland (Document 2)

Streetart ist die Kunstbewegung für das 21. Jahrhundert: Schnell, direkt, urban. Ein Buch bietet einen Überblick über Möglichkeiten der Straßenkunst in Deutschland.

5 „Ist das Kunst oder kann das weg?“ In Museen für moderne Kunst gehört diese Frage zum Standardrepertoire. Doch immer öfter kann sie auch im alltäglichen Leben gestellt werden, auf Straßen, Gehwegen und an Verkehrsschildern. Denn gerade in Großstädten ist Streetart zum Phänomen geworden. Da begegnet man immer öfter Graffitis und Aufklebern, Paste-Ups (Plakaten) und Stencils, Strickwaren und Skulpturen.

10 Für viele Betrachter sind es kleine Kunstwerke, die nicht nur das graue Straßenbild bereichern, sondern auch zum Nachdenken anregen. Für Hausbesitzer und Polizei sind sie dagegen oft ein Ärgernis¹. Denn das ist die andere Seite der Streetart: Sie ist oft illegal. Dennoch: keine Kunstbewegung entspricht so sehr dem digitalen Leben im 21. Jahrhundert wie die Straßenkunst. Sie ist schnell, pointiert, urban – aber auch vergänglich. Manch ein Kunstwerk ist schon am folgenden Tag wieder

15 verschwunden.

¹das Ärgernis : le motif de contrariété



Wie vielfältig Streetart ist, verdeutlicht ein Buch. "Streetart in Germany" gibt einen Überblick über die verschiedensten Werke auf deutschen Straßen. Doch auf der anderen Seite sind Künstler und Techniken der Streetart längst über den öffentlichen Raum hinausgewachsen. So zeigt die Messe "Stroke Art Fair" vom 3. bis 6. Oktober
20 in Berlin, wie Stilmittel und Ausdrucksformen von der Straße den Kunstmarkt beeinflussen, wie Künstler auf der Straße aktiv werden und gleichzeitig Galerien und Wohnzimmer erobern.

"Streetart in Germany" begann 2010 als Projekt in sozialen Netzwerken. Der Maler, Musiker und Fotograf Timo Schaal veröffentlicht seitdem unter dem Pseudonym
25 "Polypix" Bilder von Straßenkunst in Deutschland. Auf Facebook hat die Seite inzwischen mehr als 900.000 Fans. Und die beteiligen sich aktiv, indem sie selbst Bilder einsenden von Graffiti und anderen Kunstwerken.

Die Idee, aus den besten Bildern ein Buch zu machen, lag da nahe. In "Streetart in Germany" bekommt man auf fast 200 Seiten die Vielfalt der Straßenkunst in
30 Deutschland zu sehen, vom infantilen Witz über revolutionäre Sprüche bis zu bissigen Satiren. Verkehrsschilder werden auf humorvolle Weise bearbeitet, Bäume mit Stricksachen ummantelt. Die Popkultur spielt bei vielen Werken eine wichtige Rolle. Denn auch das zeichnet Streetart aus: Sie ist international. Anspielungen auf Figuren wie "E.T." und auf Spiele wie "Pac-Man" werden in Berlin ebenso verstanden
35 wie in Rio de Janeiro, Kapstadt, Hongkong und New York.

Auch "Star Wars" ist ein wiederkehrendes Motiv. Angela Merkel als Darth Vader ist ein Klassiker und verweist darauf, dass Streetart auch Bezug nimmt zu konkreten Ereignissen aus Politik und Gesellschaft. Streetart ist hier näher an der politischen Karikatur als an der bildenden Kunst. Dabei ist sie durch ihre öffentliche Präsentation
40 auf der Straße überraschender und effektvoller als die Zeitungs-Illustration. Streetart ist eben auch eine Protestbewegung, die sich gegen den Glas-Stahl-Beton-Einheitslook der internationalen Architektur wendet und stattdessen mehr Farben, mehr Vielfalt und mehr Kreativität einfordert.

Längst hat die Streetart Galerien, Auktionen und Museen erreicht, haben Sammler
45 die Kunstbewegung für sich entdeckt. So verwundert es nicht, dass viele Künstler, die in dem Buch "Streetart in Germany" mit ihren Straßenwerken präsentiert werden, auch für Museen und Wohnzimmer produzieren, indem sie Kunstdrucke von ihren Motiven herstellen.

Nach: *ntv.de*, 2013

